

Zeitungstitel wählen ▾

SUCHEN

**STARTSEITE** | **LOKALES** | **DEUTSCHLAND & WELT** | **SPORT** | **VIDEO** | **TIPPS & TERMINE** | **ANZEIGEN** | **ABO & SERVICE**

Osnabrück | Georgsmarienhütte | Wallenhorst | Belm | Bissendorf | Hagen | Bad Iburg | Melle | Lotte | Weitere Orte | Wetter | Wonneproppen

Startseite | „Frau & Betrieb“ bekommt schlagkräftige Unterstützung

**LOKALES**

Neue Partner für die Koordinierungsstelle – Spitzenstellung in Niedersachsen

# „Frau & Betrieb“ bekommt schlagkräftige Unterstützung

– Schrift +

Drucken Versenden Empfehlen auf:

Quelle: Neue Osnabrücker Zeitung  
01. August 2010 15:37 Uhr

Osnabrück. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist zunehmend ein wichtiges Kriterium für Frauen bei der Arbeitsplatzwahl und somit auch für die Betriebe. Die Koordinierungsstelle „Frau & Betrieb“ unterstützt Unternehmen, die sich gezielt mit dieser Thematik auseinandersetzen wollen.

Nach Angaben des Landkreises Osnabrück bekommen Mitglieder eine umfangreiche Beratung: Neben Verbesserungsvorschlägen rund um Familie und Beruf erhalten die Unternehmen Hilfe bei der Entwicklung von flexiblen Arbeitszeitmodellen. Sowohl externe Fortbildungen als auch interne Schulungen werden angeboten.

Mit der Paracelsus-Klinik Osnabrück, Medicos Osnabrück und den Schüchtermann-Schillerschen-Kliniken in Bad Rothenfelde sind jetzt drei große Gesundheitsbetriebe der Koordinierungsstelle „Frau & Betrieb“ beigetreten. „Wir freuen uns, dass die Unternehmen der Gesundheitswirtschaft sich für bessere Arbeitsbedingungen von Frauen beziehungsweise Eltern einsetzen“, sagt Reinhold Kassing, Erster Kreisrat des Landkreises Osnabrück. Diesem Beispiel werden hoffentlich noch viele weitere Betriebe folgen, fügt Kassing hinzu.

Gerade in der Gesundheitswirtschaft sind viele Frauen beschäftigt, weshalb das Thema Vereinbarung von Familie und Beruf dort eine große Rolle spielt. „Da die Koordinierungsstelle bereits viele Erfahrungen gesammelt hat, können die



Freuen sich auf eine effektvolle Zusammenarbeit – die Vertreter der Projektpartner: (von links) Michael Böckelmann, Brigitte Instinsky, Henrik Räwer, Susanne von Garrel, Maren Grautmann, Reinhold Kassing und Anke Puls. Foto: Landkreis

vergrößern

Unternehmen davon profitieren“, erläutert Susanne von Garrel, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, die Vorteile des Beitritts. In Zeiten des demografischen Wandels werden Unternehmen, die durch flexible Arbeitszeiten und Kinderbetreuung eine Vereinbarung von Familie und Beruf ermöglichen, Mitarbeiter langfristig halten können und dadurch einen Wettbewerbsvorteil haben, ist sich Maren Grautmann, Geschäftsführerin des Kompetenzzentrums Gesundheitswirtschaft (Gewinet), sicher.

Mit 72 Mitgliedsbetrieben gehört die Koordinierungsstelle „Frau & Betrieb“ Osnabrück bereits jetzt zu den großen Koordinierungsstellen im Land Niedersachsen. Sie wird gefördert von einer Trägergemeinschaft aus Stadt und Landkreis Osnabrück, der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland, der katholischen Familien-Bildungsstätte, dem niedersächsischen Sozialministerium und dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung. Susanne von Garrel ist optimistisch: „Bis Ende 2011 wollen wir rund 100 Mitglieder haben.“

Bildergalerien aus diese



[Osnabrück: Bäume in Hase gestürzt - Umspannwerk](#)